



An den Grossen Rat

26.1284.01

PD/261284

Basel, 16. September 2026

Regierungsratsbeschluss vom 15. September 2026

Ausgabenbericht betreffend Staatsbeitrag zugunsten Männerbüro Region Basel für den Zeitraum 2027–2030

Inhalt

1. Begehren.....	3
2. Begründung	3
2.1 Ausgangslage	3
2.2 Auftrag und Ziel	3
2.3 Mitarbeitende und Vorstand	3
3. Aktuelle Staatsbeitragsperiode	4
3.1 Organisationsentwicklung	4
3.2 Kennzahlen	4
3.3 Beratungsthemen	4
3.4 Finanzielle Situation	4
4. Angaben zur neuen Vertragsperiode.....	5
4.1 Gesuch der Trägerschaft	5
4.2 Antrag des Regierungsrates	5
4.3 Musterbudget	6
5. Teuerungsausgleich	7
6. Beurteilung nach § 3 des Staatsbeitragsgesetzes	7
6.1 Öffentliches Interesse des Kantons an der erbrachten Leistung (§ 3 Abs. 2 lit. a Staatsbeitragsgesetz)	7
6.2 Nachweis, dass die Leistung ohne Finanzhilfe nicht hinreichend erfüllt werden kann (§ 3 Abs. 2 lit. b Staatsbeitragsgesetz)	8
6.3 Zumutbare Eigenleistung und Nutzung der übrigen Finanzierungsmöglichkeiten durch Leistungsempfängerin (§ 3 Abs. 2 lit. c Staatsbeitragsgesetz)	8
6.4 Sachgerechte und kostengünstige Leistungserbringung (§ 3 Abs. 2 lit. d Staatsbeitragsgesetz)	8
7. Lohngleichheit von Frauen und Männern	8
8. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung.....	8
9. Antrag.....	9

1. Begehren

Mit diesem Ausgabenbericht beantragen wir Ihnen, für die Jahre 2027 bis 2030 Finanzhilfen in der Höhe von 540'324 Franken (135'081 Franken p. a.) als Betriebsbeitrag für den Verein Männerbüro Region Basel (nachfolgend Männerbüro (MBRB) oder Trägerschaft genannt) zu bewilligen. Die Finanzhilfe ist im Budget 2027 eingestellt.

Bei den Beiträgen an das Männerbüro handelt es sich um eine Finanzhilfe gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes vom 11. Dezember 2013 (StBG, SG 610.500). Rechtsgrundlage bildet § 3 Abs. 1 i. V. m. § 5 Abs. 2 lit. f des Kantonalen Gleichstellungsgesetzes (KGIG, SG 140.100).

2. Begründung

2.1 Ausgangslage

Seit über 30 Jahren berät das Männerbüro Basel Männer in herausforderungsvollen Lebenssituationen sowie bei Gewalt. Seit 2023 erhält das MBRB vom Kanton einen Staatsbeitrag für die polyvalente Sozialberatung. Einst als Gewaltberatungsstelle gegründet, hat sich das Männerbüro im Verlauf der Jahre auch zu einer niederschweligen Beratungsstelle für Männer in herausforderungsvollen Lebenssituationen entwickelt. Das Männerbüro berät Männer zu vielfältigen Themen wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Trennung und Scheidung, Vaterschaft und Sorgerecht, Gesundheit, Sexualität, Geschlechterrollen und Rollenkonflikten. Als einzige Beratungsstelle in der Region, die sich ausdrücklich an Männer richtet, verfolgt das Männerbüro das Ziel, mit seiner Arbeit einen Nutzen für die gesamte Gesellschaft zu leisten.

Der aktuelle Vertrag betreffend Ausrichtung einer Finanzhilfe in Form eines Betriebsbeitrages an das MBRB in der Höhe von insgesamt 520'000 Franken (130'000 Franken p. a., inkl. Teuerungsausgleich bis 2026 135'081 Franken p. a.) läuft am 31. Dezember 2026 aus. Das Männerbüro Region Basel stellte fristgerecht ein Gesuch um Weiterführung und Erhöhung des Staatsbeitragsverhältnisses für den Zeitraum vom 1. Januar 2027 bis 31. Dezember 2030 in einer jährlichen Höhe von 170'000 Franken p. a. Das Gesuch um Erhöhung wird mit Verweis auf die Schaffung neuer Angebote begründet.

2.2 Auftrag und Ziel

Das Männerbüro Region Basel ist eine Beratungsstelle für Männer in der Region Basel. Ziel ist es, diese in persönlichen, familiären und beruflichen Herausforderungen zu stärken sowie verantwortungsvolle und gewaltfreie Formen von Männlichkeit zu fördern. Die Stelle bietet niederschwellige Beratung sowie Konflikt- und Gewaltprävention. Zudem vermittelt sie bei Bedarf an weitere Fachstellen und arbeitet mit sozialen Institutionen zusammen.

2.3 Mitarbeitende und Vorstand

Stand Ende 2025 wird der Verein Männerbüro von einem sechsköpfigen ehrenamtlichen Vorstand geführt. Er beschäftigt vier Mitarbeitende mit insgesamt 230 % in der Beratung und der Co-Geschäftsleitung. Das Team setzt sich zusammen aus Sozialarbeitenden und einem Psychologen. Seit Anfang 2026 ist auf Projektbasis eine weitere Person für Beratungsleistungen in türkischer Sprache mit 20 % angestellt. Das Männerbüro arbeitet zudem mit einem Advokaten zusammen, der auf Honorarbasis tätig ist.

Beratung	150 %, seit 2026: 170 %
Co-Geschäftsleitung	80 %

3. Aktuelle Staatsbeitragsperiode

3.1 Organisationsentwicklung

Das Männerbüro Region Basel durchlief in der vergangenen Staatsbeitragsperiode verschiedene Entwicklungsstufen und Veränderungsprozesse. Dadurch konnten die Vereinsstrukturen gestärkt und bestehende Prozesse sowie Arbeitsweisen weiterentwickelt werden. Diese sind zwischenzeitlich auch in einem Betriebskonzept festgehalten. Im vergangenen Jubiläumsjahr konnte ausserdem der Aussenauftritt gestärkt werden. Ein besonderer Fokus in der Zusammenarbeit mit dem Präsidialdepartement lag auf der Qualitätssicherung.

3.2 Kennzahlen

Die Entwicklung der Beratungszahlen für den Kanton Basel-Stadt im Bereich der polyvalenten Beratung zeigt folgendes Bild (exklusive Gewaltberatungen und exklusive Klienten aus dem Kanton Basel-Landschaft):

Beratungen nach Klienten	2023	2024	2025
Anzahl Klienten polyvalente Beratung	118	96	125
mit Anzahl Beratungen	154	321	291
telefonische Kurzberatungen und vor Ort	95	45	18

3.3 Beratungsthemen

In der laufenden Staatsbeitragsperiode zeigt sich über die Jahre eine hohe Konstanz familiärer und partnerschaftlicher Belastungsthemen, insbesondere rund um Trennung, Konflikte und behördliche Verfahren. Ebenfalls seit Jahren relevant sind rechtliche Fragestellungen im familiären Kontext, Stabilisierung in persönlichen Lebenskrisen, sowie Belastungen durch mangelnde Work-Life-Balance. Gleichzeitig sind auch reflektierende und ressourcenorientierte Beratungsanliegen sichtbar. Männer suchen nicht nur, wenn auch mehrheitlich, in akuten Krisensituationen Hilfe, sondern auch zur persönlichen Weiterentwicklung, zur Verbesserung ihrer Kommunikationsfähigkeit und zur bewussten Gestaltung ihrer Vater- und Partnerrolle.

3.4 Finanzielle Situation

Ein Rückblick auf die laufende Staatsbeitragsperiode zeigt folgendes Bild:

	2023	2024	2025
Abt. Gleichstellung & Diversität, BS, PD	133'097.00	134'409.00	134'978.00
Gewaltschutz & Opferhilfe, BS, JSD	41'022.00	41'402.00	41'552.00
Abt. Gesundheitsförderung, BL, VGD	44'500.00	44'500.00	44'500.00
Sicherheitsdirektion, BL, AJV	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Stiftungen	100'485.00	103'539.82	65'000.00
Gemeinden	1'300.00	1'000.00	595.00
Mitglieder- und Gönnerbeiträge	640.00	0.00	590.00
Beratungs- und sonstige Honorare	18'396.72	11'331.06	21'433.64
Übrige Erlöse / Raumvermietung	1'350.00	380.00	4'775.00
Direkter Aufwand, Ertragsminderung	-6'165.00	-25'242.50	-7'650
Total Einnahmen	344'625.72	321'319.38	315'773.64

Lohnaufwand	-119'013.50	-107'933.80	-198'875.75
Sozialversicherungsaufwand	-17'548.85	-16'504.80	-37'425.90
Leistungen Dritter	-75'282.30	-45'600.00	-0.00
Übriger Personalaufwand	-11'218.80	-8'242.25	-12'191.27
Vorstand	-0.00	-0.00	-915.00
Raumaufwand	-22'697.35	-20'708.00	-25'111.95
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	-20'950.00	-3'083.85	-3'936.55
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-21'899.68	-28'202.54	-28'042.30
Werbeaufwand	-192.80	-15'142.10	-19'867.06
Abschreibungen	-0.00	-2'244.20	-1'490.00
Finanzaufwand	-92.04	-120.24	-123.19
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	-40'000.00	-10'000.00	-628.11
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	-0.00	-0.00	13'333.00
Total Aufwand	-328'895.32	-257'781.78	-315'274.08
Gewinn / Verlust	15'730.40	63'537.60	499.56

Das Männerbüro weist insgesamt 32'232.60 Franken an Rücklagen aus (Stand 31. Dezember 2025).

4. Angaben zur neuen Vertragsperiode

4.1 Gesuch der Trägerschaft

Das Männerbüro Region Basel beantragt die Fortführung und Erhöhung des Staatsbeitrags auf insgesamt 170'000 Franken p. a., um neue Angebote schaffen zu können. Die Trägerschaft begründet die Schaffung neuer Angebote unter anderem mit der Aktualität des Themas und der Notwendigkeit, vermehrt Fachpersonen ansprechen zu können. Aktuelle Debatten um Väterzeit, Care-Arbeit und toxische Männlichkeit zeigten, dass viele Männer Unterstützung bei der Neuausrichtung ihrer Rollenbilder suchen würden. Gleichzeitig steige die Nachfrage nach Präventionsarbeit – etwa bei Gewalt, Suizid oder Burnout. Ziel der Trägerschaft ist der Ausbau zu einem umfassenden Kompetenzzentrum.

Teil des neuen Kompetenzzentrums sollen verschiedene Handlungsfelder sein, die auch über den Staatsbeitrag des Kantons hinausgehen. So soll beispielsweise neben den drei Beratungsbereichen (Polyvalent, Gewalt und Juristisch) das Handlungsfeld Väterarbeit stärker bearbeitet werden. Dieses enthält Beiträge an die Internetplattform niudad sowie Fachberatungen für Personen, die mit werdenden Vätern arbeiten, und einen Stammtisch für Väter. Des Weiteren sind Workshops in Altersheimen angedacht und es soll in die aufsuchende Arbeit investiert werden. Zudem sollen Fach- und Bezugspersonen im Bereich der geschlechterreflektierten Männerarbeit und der Manosphere geschult und Workshopangebote hierzu lanciert werden. Ein Ausbau würde nicht nur mehr Männer erreichen, sondern auch Kooperationen mit Unternehmen, Schulen und Politik ermöglichen.

4.2 Antrag des Regierungsrates

Der Regierungsrat erachtet das Beratungsangebot des Männerbüros Region Basel als wichtiges Angebot für Männer in herausfordernden Situationen, das geschlechterspezifische Zugangsbarrieren konsequent berücksichtigt, und als Beitrag zur Gewaltprävention. Der Regierungsrat möchte demzufolge weiterhin die polyvalente Beratung fördern und unterstützt daher die Weiterführung des Betriebsbeitrages. Der Regierungsrat ist allerdings der Ansicht, dass ein Ausbau von

ergänzenden Angeboten zum aktuellen Zeitpunkt nur mit klarer Schwerpunktsetzung und im bisherigen finanziellen Rahmen möglich ist. Der umfassende Leistungsausbau wurde grösstenteils von der Institution selbstgewählt initiiert und umfasst Angebote, die erst noch entwickelt werden müssen. Eine Konzentration auf den bisherigen Kernauftrag (Beratung) mit Ergänzung einer Schwerpunktsetzung erscheint unter Berücksichtigung der Unsicherheiten und Schwankungen der letzten Periode für eine nachhaltige Entwicklung angezeigt. Es soll vermieden werden, dass das bestehende System durch eine zu rasche Ausweitung überfordert wird.

Gleichzeitig fallen Leistungen weg, die im Rahmen der letzten Staatsbeitragsperiode finanziert und inzwischen erfolgreich abgeschlossen wurden. Dadurch entstehen Kapazitäten und Gestaltungsspielräume für neue Schwerpunkte. Der Regierungsrat beantragt daher, auf eine Erhöhung des Beitrags zu verzichten. Die Nachfrage nach Beratungsleistungen hat sich gegenüber der Vorperiode insgesamt nicht in einem Umfang entwickelt, der zusätzliche finanzielle Mittel erforderlich macht. Zudem konnten in den vergangenen Jahren Rückstellungen und Rücklagen gebildet werden.

In enger Abstimmung mit dem Justiz- und Sicherheitsdepartement, das ebenfalls einen Staatsbeitrag mit der Trägerschaft im Bereich der Gewaltberatung unterhält, sowie in Anbetracht der aktuellen Entwicklungen und der fachlichen Beurteilung sollen neben dem Kernangebot der Beratung künftig insbesondere zwei Bereiche gezielt gefördert werden: Einerseits soll im Rahmen des Staatsbeitragsverhältnisses mit dem Präsidialdepartement ein Workshopangebot entwickelt und für Schulklassen und andere Institutionen, die mit Jugendlichen arbeiten, angeboten werden, das einen Raum schafft, in dem Buben und männliche Jugendliche über problematische Aspekte traditioneller Männlichkeitsbilder reflektieren können. Dieses soll in engem Austausch mit dem Erziehungsdepartement und mit bestehenden nationalen Angeboten entwickelt werden. Darüber hinaus sollen Fachpersonen und Organisationen durch punktuelle Beratungsleistungen unterstützt werden können. Der Bedarf an spezialisiertem Fachwissen nimmt zu, um junge Männer früher und gezielter zu erreichen. Andererseits sollen innerhalb des Staatsbeitragsverhältnisses mit dem Justiz- und Sicherheitsdepartement freiwerdende Ressourcen genutzt werden, um das Themengebiet Mänosphäre zu bearbeiten.

4.3 Musterbudget

Die nachstehende Finanzplanung stellt die Entwicklung für die neue Staatsbeitragsperiode dar, welche das Ergebnis der Vertragsverhandlungen abbildet (bestehender finanzieller Rahmen von 135'081 Franken p.a.). Das Männerbüro hat zugesichert, den Vertrag entsprechend dieser Angaben zu unterzeichnen.

		2027	2028	2029	2030
ERTRAG					
Leistungsbeiträge	Präsidialdepartement Basel-Stadt	135'081.00	135'081.00	135'081.00	135'081.00
	Justiz- und Sicherheitsdepartement Basel-Stadt	41'552.00	41'552.00	41'552.00	41'552.00
	Gesundheitsdirektion Basel-Landschaft	44'500.00	44'500.00	44'500.00	44'500.00
	Sicherheitsdirektion Basel-Landschaft	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Förder- und Gönnerbeiträge	Unternehmen, Stiftungen, Gemeinden	48'000.00	48'250.00	48'500.00	48'750.00
Dienstleistungsertrag		28'000.00	30'000.00	30'000.00	30'000.00
Beratungs- und sonstige Honorare		24'000.00	25'500.00	25'500.00	26'500.00
Übriger Ertrag / Mieteinnahmen		3'000.00	3'500.00	4'000.00	4'000.00
Total Einnahmen		334'133.00	338'383.00	339'133.00	340'383.00

AUFWAND				
Lohnaufwand	225'162.00	227'413.60	227'436.12	227'436.34
Sozialversicherungsaufwand	33'774.30	34'112.04	34'115.41	34'115.45
Leistungen Dritter	8'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Übriger Personalaufwand	10'500.00	10'500.00	10'500.00	10'500.00
Vorstand (Infrastruktur und Spesen)	1'500.00	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Total Personalaufwand	278'936.30	283'525.64	283'551.53	283'551.79
Raumkosten	27'500.00	27'500.00	27'500.00	27'500.00
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Verwaltungs- und Informatikaufwand	20'500.00	20'500.00	20'500.00	20'500.00
Werbung / Inserate, Druck	2'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
CH-Bibliothek Männer- und Geschlechterfragen	750.00	750.00	750.00	750.00
Beitrag nationaler Stellenverbund	2'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
Übriger Betriebsaufwand	54'750.00	54'750.00	54'750.00	54'750.00
Total Aufwand	333'686.30	338'275.64	338'301.53	338'301.79
Kontospesen / Finanzaufwand	-100.00	-100.00	-100.00	-100.00
GEWINN / VERLUST	346.70	7.36	731.47	1'981.21

5. Teuerungsausgleich

Mit GRB Nr. 26/03/15G vom 14. Januar 2026 hat der Grosse Rat der Teilrevision des Staatsbeitragsgesetzes und somit einer Änderung der Teuerungsregelung zugestimmt. Gemäss dieser richtet sich die Anpassung an die Teuerung (Indexierung) während eines laufenden Vertrags nach der Personalteuerung beim Kanton und wird auf den Personalkosten entsprechend dem Finanzierungsanteil des Kantons gewährt. Die Änderung wird per 1. Januar 2027 in Kraft gesetzt.

6. Beurteilung nach § 3 des Staatsbeitragsgesetzes

6.1 Öffentliches Interesse des Kantons an der erbrachten Leistung (§ 3 Abs. 2 lit. a Staatsbeitragsgesetz)

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist seit 1981 ein verfassungsrechtlich verankerter Auftrag. Auch wenn sich traditionelle Rollenzuschreibungen aufweichen, gelingt eine gleichwertige Teilhabe an Erwerbs- und Familienleben nur einer Minderheit. Die Rollenzuschreibungen bleiben weit verbreitet und wirkungsmächtig, ihre Auswirkungen unterscheiden sich aber. «Männliche Verletzlichkeit» wird von vielen Männern selbst als mit traditionellen Männlichkeitsvorstellungen unvereinbar wahrgenommen. Vor diesem Hintergrund zeigen Studien, dass Männer in belastenden Lebenssituationen und mit starker Orientierung an Geschlechternormen professionelle Unterstützungsangebote vergleichsweise seltener in Anspruch nehmen, was teilweise mit problematischen Bewältigungsstrategien verbunden sein kann (bspw. Gewalt, Sucht bis hin zu Suizid). Das Männerbüro Region Basel trägt diesem Umstand mit einem geschlechtsspezifischen Beratungsansatz Rechnung: Durch ein bewusst niederschwellig gestaltetes Angebot wird Männern ein Zugang zu professioneller Unterstützung ermöglicht, der es ihnen gestattet, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Damit leistet die Institution einen Beitrag zur Förderung der Geschlechtergleichstellung, zur Prävention von Gewalt sowie zur frühzeitigen Stabilisierung individueller und familiärer Krisensituationen.

Zudem ist aktuell eine wachsende Gruppe an jungen Männern zu beobachten, welche die Gleichstellung zugunsten patriarchaler Männlichkeitsbilder ablehnen. Um einen Raum zu schaffen, in dem Buben und männliche Jugendliche über problematische Aspekte traditioneller Männlichkeitsbilder reflektieren können, soll unter Einbettung in bestehende Angebote sowie in Anlehnung an diese und verknüpft mit dem Lehrplan 21 ein Programm aufgebaut werden, welches Schulklassen und anderen Institutionen, die mit Jugendlichen arbeiten, zur Verfügung steht.

6.2 Nachweis, dass die Leistung ohne Finanzhilfe nicht hinreichend erfüllt werden kann (§ 3 Abs. 2 lit. b Staatsbeitragsgesetz)

Das Männerbüro Region Basel ist für die Erfüllung seines Auftrags auf eine Mitbeteiligung des Kantons an den Betriebskosten angewiesen. Die Finanzhilfe im Rechnungsjahr 2025 in der Höhe von 134'978 Franken macht einen zentralen Anteil am Gesamtertrag aus und entsprach im Rechnungsjahr 2025 43 % des Gesamtertrages.

6.3 Zumutbare Eigenleistung und Nutzung der übrigen Finanzierungsmöglichkeiten durch Leistungsempfängerin (§ 3 Abs. 2 lit. c Staatsbeitragsgesetz)

Das Männerbüro vollbringt eine zumutbare Eigenleistung und nutzt übrige Finanzierungshilfen. So wird Fundraising bei Stiftungen betrieben (u. a. Christoph Merian Stiftung, Koechlin-Vischer Stiftung). Die Klienten zahlen für Einzelsettings als Honorar 1 % ihres Nettomonatslohnes, respektive mindestens 35 Franken. Das Männerbüro vermietet zudem seine Räumlichkeiten für Anlässe.

6.4 Sachgerechte und kostengünstige Leistungserbringung (§ 3 Abs. 2 lit. d Staatsbeitragsgesetz)

Klienten werden im Männerbüro von ausgebildeten Sozialarbeitenden und einem Psychologen beraten. Beratende Personen und die Geschäftsführung arbeiten Teilzeit. Ihre Löhne bewegen sich in einem angemessenen Rahmen. Die Rechtsberatung, die im Männerbüro angeboten wird, leistet ein externer Jurist auf Honorarbasis. Der Vereinsvorstand des Männerbüros arbeitet ehrenamtlich. Die Einbindung in die Dachorganisation männer.ch ermöglicht einen Know-how-Transfer, zudem führt das Männerbüro zweimal jährlich Vernetzungstreffen mit verschiedenen Akteuren durch.

7. Lohngleichheit von Frauen und Männern

Die Lohngleichheit von Frauen und Männern ist in § 11 Abs. 1 des Staatsbeitragsgesetzes verankert. Der Verein erfüllt die diesbezüglichen Anforderungen. Die Dokumente sind anerkannt und gültig. Sie erfüllen die im Leitfaden für Staatsbeitragsempfängerinnen und Staatsbeitragsempfänger dargelegten Anforderungen.

8. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ausgabenbericht gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltsgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

Eine Regulierungsfolgeabschätzung ist nicht nötig.

9. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilagen

1. Entwurf Grossratsbeschluss
2. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht (Jahresbericht 2023)
3. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht (Jahresbericht 2024)
4. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht (Jahresbericht 2025)

Grossratsbeschluss

betreffend

Staatsbeitrag zugunsten Männerbüro Region Basel für den Zeitraum 2027–2030

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ausgabenbericht des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für den Verein Männerbüro Region Basel werden für die Jahre 2027–2030 Ausgaben in der Höhe von insgesamt Fr. 540'324 (Fr. 135'081 p. a.) zuzüglich allfälliger Teuerung gemäss § 12 Staatsbeitragsgesetz bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Jahresbericht 2023



Bericht des Vorstands

Das Jahr 2023 markiert einen Meilenstein in der Geschichte des Männerbüros Region Basel. Nach einem anspruchsvollen Übergangsprozess dürfen wir heute mit Zufriedenheit feststellen, dass der Neustart mit neuen Leistungsverträgen und frischem Team gelungen ist.

Sowohl der Kanton Basel-Stadt (Präsidialdepartement; Justiz- und Sicherheitsdirektion) wie auch der Kanton Basel-Landschaft (Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion; Sicherheitsdirektion) ermöglichen mit langfristigen Leistungsvereinbarungen eine qualitativ hochstehende Beratungs- und Facharbeit, die sich an Männer richtet, Gewalt verhindert und die Gleichstellung der Geschlechter stärkt. Besonders wertvoll sind zudem die Organisations- und Betriebsbeiträge der Christoph Merian-Stiftung und der Koechlin-Vischer-Stiftung, welche Kontinuität, Professionalität, Vernetzung und Qualitätsentwicklung des MBRB nachhaltig stärken.

Nachdem Gaudenz Löhnert seine Stelle als Geschäftsleiter im November 2022 gekündigt hatte, um sich beruflich neu zu orientieren, nutzte der Vorstand die Gelegenheit, die Ausrichtung und Organisation des Männerbüro Region Basel (MBRB) grundsätzlich zu überprüfen. Ziel war es, den betrieblichen Herausforderungen, gleichstellungspolitischen Anliegen, gesellschaftlichen Dynamiken und natürlich insbesondere den Bedürfnissen der Klientel noch besser gerecht zu werden. Um diesen Prozess professionell zu begleiten, wurde René Schwyter (Schiess Beratungen von Organisationen) ad interim mit der Leitung des MBRB betraut. Er leistete auch wertvolle Impulse zur Organisationsentwicklung und Personalrekrutierung. Er leitete das MBRB vom 1. Februar 2023 bis 31. Mai 2023 und stellte – auch mit Unterstützung durch zwei Berater mit einem Übergangsmandat (je 20%) – während dieser Zeit Betrieb und Beratung sicher. Die Väterabende im Rahmen der Geburtsvorbereitungskurse und die Väterdialoge werden durch unseren ehemaligen Mitarbeiter Felix Luterbacher weitergeführt.

Per 1. Juni 2023 konnte die Stelle der Geschäftsleitung (40% plus 30% Beratungstätigkeit) mit Florian Weissenbacher neu besetzt werden. Der 43-jährige Familienvater hat an der Universität Kapstadt Psychologie und Philosophie studiert. Seit seiner Ankunft in Basel 2008 hat der gebürtige Deutsche in ganz verschiedenen Feldern der sozialen und pädagogischen Arbeit gewirkt. Die zurückhaltende Rolle der Männer und Väter im Kontext des Kinderschutzes stärkte den Wunsch, ermutigend und stärkend mit dieser Zielgruppe zu arbeiten. Florian Weissenbacher hat in seinem ersten halben Jahr beim MBRB deshalb einen besonderen Fokus auf die Stärkung des Beratungsangebots und -profils gelegt. Parallel dazu stellte er das MBRB-Team neu auf. Adrian Müller arbeitet seit 1. Juni 2023 als Berater, Fritz Rösli seit 1. September 2023. Eine Erweiterung der Beratungsressourcen ist auf 2024 geplant.

Auch aus dem Vorstand können wir über eine erfreuliche Dynamik berichten. Einerseits verstärkt uns seit der MV 2023 der Jurist Philipp Hofstetter, der im sozialen Basel bestens vernetzt ist und über viel Erfahrung in der strategischen Führung von Non-Profit-Organisationen verfügt. Andererseits ist es uns gelungen, Markus Theunert – gebürtiger Basler und als Gesamtleiter von männer.ch eine ausgewiesene Fachperson der geschlechterreflektierten Buben-, Männer- und Väterarbeit – für ein Engagement im MBRB-Vorstand zu gewinnen. Mit grosser Dankbarkeit haben wir im Rahmen der MV 2023 die langjährigen

Vorstandsmitglieder Kerstin Wenk und Daniel Hunziker verabschiedet. Wir freuen uns, dass ihr uns als Vereinsmitglieder weiterhin begleitet und unterstützt. Danke, Kerstin und Daniel!

An der Vorstandsretraite 2023 haben wir eine Roadmap erarbeitet, welche die Leitplanken für die institutionelle und fachliche Weiterentwicklung des MBRB legt. Als Horizont haben wir formuliert, dass das MBRB die polyvalente Kompetenzstelle für die geschlechterreflektierte Arbeit mit vielfältigsten Gruppen von Buben, Männern und Vätern in der Region Basel werden soll. Deshalb wollen wir neben unserem Kernauftrag Männerberatung künftig die Bildungs-, Projekt- und Facharbeit stärken. So haben wir beispielsweise mit dem Alters- und Pflegeheim Madle in Pratteln eine Zusammenarbeit vereinbart, in deren Rahmen unsere Berater einmal pro Monat Gruppen- und Einzelgespräche vor Ort durchführen, die von den Bewohnern rege genutzt werden. Am Zukunftstag haben wir mit 14 Schülern der Sekundarschule Reinach zum Thema Männlichkeit gestaltet. Solche Engagements sollen – auch im Dienst der Primärprävention – künftig als feste Säule des MBRB-Angebots verankert werden.

Wir blicken dank dieser Weichenstellungen zuversichtlich in die Zukunft.

Oliver Borer

Präsident Männerbüro Region Basel

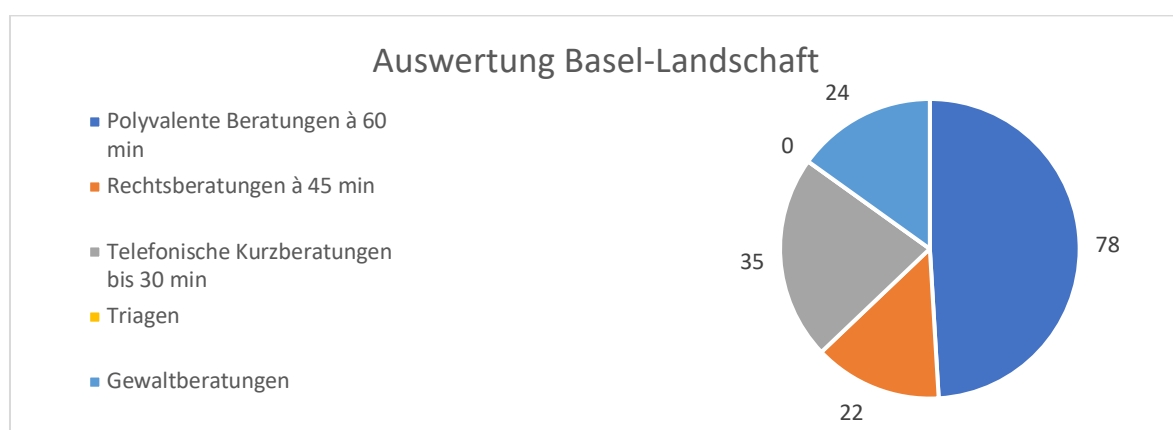
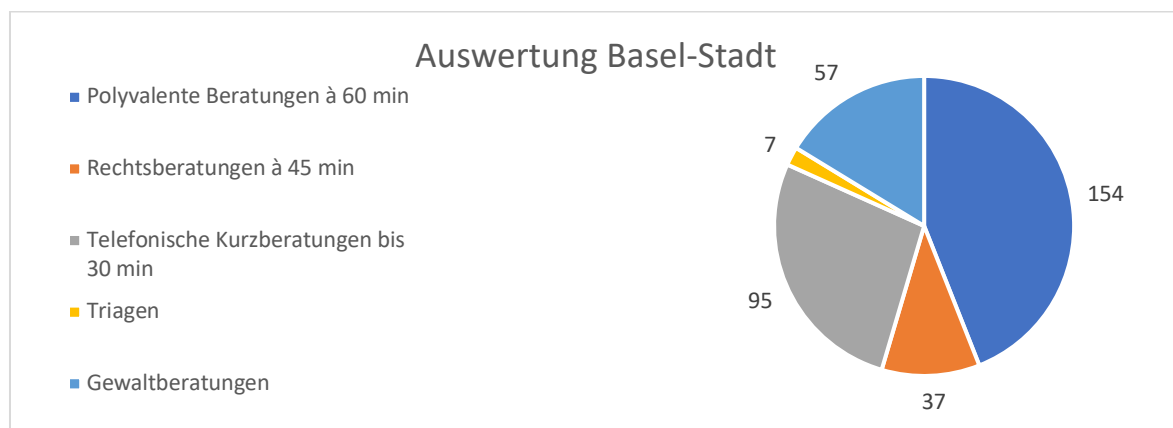
Tätigkeitsbericht der Geschäftsleitung

Durch aktives Bewerben des MBRB-Angebots konnten die Fallzahlen in der zweiten Hälfte des Jahres kontinuierlich gesteigert und stabilisiert werden. Über das gesamte Jahr hinweg konnte das MBRB insgesamt 251 Männer (davon 142 aus dem Kanton Basel-Stadt, 72 aus dem Kanton Basel-Landschaft sowie 30 aus Drittkantonen und 7 aus dem Ausland) in ihren Anliegen unterstützen und begleiten.

Die überwiegende Mehrheit der Klienten suchte sowohl im Rahmen der Rechtsberatung wie auch des polyvalenten Beratungsangebots Unterstützung im Zusammenhang mit einer bereits vollzogenen oder bevorstehenden Trennung oder Scheidung. Weitere thematischen Schwerpunkte waren die Stabilisierung von Männern in oder nach Lebenskrisen und Probleme mit der Work-Life Balance. 57 Gespräche wurden im Rahmen der Gewaltberatung mit 24 Männern aus Basel-Stadt geführt. Aus dem Kanton Basel-Landschaft nahmen 14 Personen die Beratung zu Gewaltthemen in Anspruch.

Augenfällig war ein Anstieg der Anfragen von Männern mit ausländischem Hintergrund. Der Anteil der Beratungen in dieser Personengruppe verdoppelte sich (von 26% im Vorjahr auf 51% im Jahr 2023). Dies lässt positive Rückschlüsse zur Niederschwelligkeit des Männerbüros und der Offenheit unserer Angebote vermuten.

Aufgrund der steigenden Fallzahlen im zweiten Semester 2023 gehen wir davon aus, dass wir 2024 die Fallzahlen 2022 und die Vorgaben aus den Leistungsverträgen übertreffen werden.



Auswertung differenziert	2022	2023	+/- in % (gerundet)
--------------------------	------	------	---------------------

Herkunftsland

Anzahl Schweizer	140	122	-12%
Anzahl Ausländer	81	129	37%
Ohne Angabe	84	0	-100%
Total Klienten	305	251	-18%
Schnitt pro Monat (gerundet)	25	21	-16%

Wohnort

Anzahl Männer aus Basel-Stadt	125	142	14%
Anzahl Männer aus Basel-Landschaft	71	72	1%
Anzahl Männer aus Drittkantonen	19	30	37%
Anzahl Männer aus dem Ausland	6	7	1%
Ohne Angaben*	84	0	-100%

Setting

Einzelgespräche**	654	570	- 13%
Familien und Paargespräche	10	6	-40%
Gruppenarbeit***	31	0	-100%
Telefonische Beratung	136	141	4%
abgesagte und nicht wahrgenommen Termine	129	51	- 60%

** inkl. Mehrfachtermine einzelner Klienten

*** Die Angebote konnten 2023 auf Grund fehlender personellen Ressourcen nicht fortgesetzt werden.

Neben der beraterischen Tätigkeit haben wir erste Aktivitäten ergreifen können, mit denen wir uns in Richtung des strategisch definierten Zukunftsprofils einer polyvalenten Fachstelle für Buben-, Männer- und Väterfragen entwickeln:

- Im Herbst 2023 haben wir auf Anfrage für die FHNW/Musikakademie Basel einen eintägigen Workshop zum Thema „Männer in frauenzentrierten Berufsfeldern“ entworfen und durchgeführt.
- Am nationalen Zukunftstag vom 9. November 2023 haben wir mit 14 Schülern der Sekundarschule Reinach einen Workshop zum Thema Männlichkeit gestaltet.
- Mit dem Alters- und Pflegeheim Madle in Pratteln haben wir eine Kooperation für aufsuchende Gruppen- und Beratungsgespräche vereinbart.
- Die direkte Zusammenarbeit mit anderen Fach- und Beratungsstellen (Opferhilfe, Frauenberatung, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden Baselland und deiverser Quartiertreffpunkte wurde im Jahresverlauf aktiviert und der Austausch bei Anlässen der Organisation GI beider Basel, sowie dem Runden Tisch Häusliche Gewalt Basel-Stadt ausgebaut. Das MBRB ist im Quartier gut verankert und pflegt eine walk-in Kultur.

Dank haushälterischem Umgang mit den von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft gesprochenen Geldern, der Unterstützung durch die Christoph Merian-Stiftung und die Koechlin-Vischer-Stiftung sowie weiterer Spenden konnte das Fortbestehen des

MBRB gesichert werden. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Überschuss von CHF 15'730.40. Dies ermöglicht uns einen entspannteren und freudigen Blick auf das Jahr 2024.

Florian Weissenbacher
Geschäftsleiter MBRB

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die
Mitgliederversammlung des Verein Männerbüro Region Basel, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Vereins Männerbüro Region Basel für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Liestal, 17. Juni 2024

TRETOR AG



Josia Röhm



Concetta Santabarbara

Beilagen

- ♦ Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Verein Männerbüro Region Basel, Basel

BILANZ	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Umlaufvermögen		
Kassen	400.00	400.00
Post-, Bankguthaben	70'903.05	17'729.15
Flüssige Mittel	71'303.05	18'129.15
Gegenüber Dritten	15'721.20	1'647.30
Übrige kurzfristige Forderungen	15'721.20	1'647.30
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'775.00	2'143.70
Total Umlaufvermögen	89'799.25	21'920.15
TOTAL AKTIVEN	89'799.25	21'920.15

Verein Männerbüro Region Basel, Basel

BILANZ	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Gegenüber Dritten	0.00	7'334.30
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.00	7'334.30
Passive Rechnungsabgrenzungen	23'327.00	3'844.00
Fremdkapital kurzfristig	23'327.00	11'178.30
Rückstellungen	50'000.00	10'000.00
Fremdkapital langfristig	50'000.00	10'000.00
Total Fremdkapital	73'327.00	21'178.30
Eigenkapital		
Vereinskapital		
Stand zu Beginn der Periode	741.85	415.28
Ertragsüberschuss	15'730.40	326.57
Total Vereinskapital	16'472.25	741.85
TOTAL PASSIVEN	89'799.25	21'920.15

Verein Männerbüro Region Basel, Basel

ERFOLGSRECHNUNG	2023 CHF	2022 CHF
Dienstleistungserlös	350'790.72	325'280.37
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	350'790.72	325'280.37
Fremdleistungen	-6'165.00	-5'760.00
Direkter Aufwand	-6'165.00	-5'760.00
Bruttogewinn 1	344'625.72	319'520.37
Lohnaufwand	-119'013.50	-233'074.40
Sozialversicherungsaufwand	-17'548.85	-44'686.05
Übriger Personalaufwand	-11'218.80	-2'933.90
Leistungen Dritter	-75'282.30	0.00
Personalaufwand	-223'063.45	-280'694.35
Bruttogewinn 2	121'562.27	38'826.02
Raumaufwand	-22'697.35	-22'547.35
Unterhalt, Reparatur, Ersatz, Leasing mobile Sachanlagen	-20'950.00	0.00
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	-918.70	-1'173.90
Verwaltungs-, Informatikaufwand	-20'980.98	-13'515.20
Werbeaufwand	-192.80	-754.35
Übriger betrieblicher Aufwand	-65'739.83	-37'990.80
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	55'822.44	835.22
Finanzaufwand	-92.04	-508.65
Finanzerfolg	-92.04	-508.65
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	-40'000.00	0.00
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg	-40'000.00	0.00
Ertragsüberschuss	15'730.40	326.57

Verein Männerbüro Region Basel, Basel

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

Grundsätze der Rechnungslegung

Rechnungslegungsrecht

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg		
<u>Aufwendungen</u>		
Bildung Rückstellung "Innovationsfonds"	10'000.00	0.00
Bildung Rückstellung "Personalfonds"	30'000.00	0.00
Total Aufwendungen	40'000.00	0.00
Rückstellungen		
Rückstellung "Innovationsfonds"	10'000.00	0.00
Rückstellung "Personalfonds"	30'000.00	0.00
Rückstellung Angerter-Rhyner Stiftung	10'000.00	10'000.00
Total Rückstellungen	50'000.00	10'000.00

Erklärung Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitenden.

Übersicht Leistungsvereinbarungen und Zuwendungen

Kantone

Leistungsvereinbarung Kanton Basel-Stadt Präsidialdepartment	Fr. 133'097.00
Leistungsvereinbarung Kanton Basel-Stadt JSD	Fr. 41'022.00
Leistungsvereinbarung Kanton Basel-Landschaft Gesundheitsdirektion	Fr. 44'500.00
Leistungsvereinbarung Kanton Basel-Landschaft Sicherheitsdirektion	Fr. 10'000.00

Stiftungen

Christoph Merian Stiftung	Fr. 80'000.00
Koechlin-Vischer Stiftung	Fr. 20'000.00

Gemeinden

Gemeinde Allschwil	Fr. 300.00
Gemeinde Aesch	Fr. 1'000.00

Sonstige

Ev.-Ref. Kirchengemeinde Laufen	Fr. 85.00
Ev.-Ref. Kirchengemeinde Solothurnisches Leimental	Fr. 400.00

Das MBRB bedankt sich bei allen Vertrags- und Förderpartnern. Ohne ihre Unterstützung wäre unsere Arbeit zugunsten der Prävention, der Gleichstellung, der Gesundheit und der Sicherheit in unserer Region nicht möglich!

Der Vorstand des Männerbüro Region Basel (MBRB)

Oliver Borer (Präsident)
Marianne Dubach (Finanzverantwortliche)
Sebastian Hausmann
Philippe Hofstetter
Markus Theunert

Männerbüro Region Basel

Jahresbericht 2024



Bericht des Vorstands

Was der Vorstand im November 2023 an strategischen Weichenstellungen vorgenommen hat, stiess im Jahr 2024 einen grösseren Transformationsprozess an. An der Vorstandsretraite 2023 wurde entschieden, dass sich das MBRB längerfristig zu einer polyvalenten Kompetenzstelle für die geschlechterreflektierte Arbeit mit vielfältigsten Gruppen von Buben, Männern und Vätern entwickeln soll. Die Männerberatung bleibt unser Kerngeschäft. Künftig wollen wir neben Privatpersonen vermehrt auch Fachpersonen und Institutionen erreichen sowie die Bildungs-, Projekt- und Facharbeit stärken. Diesem Horizont gehen wir nun Schritt für Schritt entgegen.

Für die interne Organisationsentwicklung des MBRB hatte dies im vergangenen Jahr sowohl auf strategischer wie operativer Ebene erste Folgen. Im Vorstand kündigt sich ein Generationenwechsel an: Die langjährigen Vorstandsmitglieder Marianne Dubach und Sebastian Hausmann sind zurückgetreten und wurden an der Mitgliederversammlung vom 1. November 2024 hin mit grossem Dank verabschiedet. Neu im Vorstand sind Yannick Bellotto, Dominik Berger und Daniele Bigoni.

Gegen aussen haben wir im 2024 unsere Beziehungen zu und Kooperationen mit Partnerorganisationen und Kostenträgern stärken können. Sowohl der Kanton Basel-Stadt (Präsidialdepartement; Justiz- und Sicherheitsdirektion) wie auch der Kanton Basel-Landschaft (Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion; Sicherheitsdirektion) ermöglichen mit langfristigen Leistungsvereinbarungen unsere Arbeit. Mit ihnen sind wir in einem zunehmend engen und fruchtbaren Austausch. Unerlässlich sind auch die Organisations- und Betriebsbeiträge der Christoph-Merian-Stiftung und weiterer Stiftungen, die unser Wirken nachhaltig stärken. Politisch durften wir uns kurz vor Weihnachten über ein besonderes Geschenk freuen: Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat einen Anzug der SP-Fraktion überwiesen, welcher die Einrichtung eines Kompetenzzentrums für Männerarbeit anregt. Die Regierung hat nun zwei Jahre Zeit, um entsprechende Umsetzungsmöglichkeiten abzuklären und aufzuzeigen.

Am 23. Mai 2025 feiert das MBRB seinen 30. Geburtstag. 15 Jahre davon durfte ich das Männerbüro als Präsident führen und begleiten. Es ist jetzt der Moment gekommen, einer jüngeren Generation mit neuen Ideen Platz zu machen, weshalb ich mich entscheiden habe, auf die Mitgliederversammlung vom 23. Mai 2025 hin als Präsident zurückzutreten. Ich danke allen Mitgliedern, Sympathisant*innen und Weggefährten*innen und vor allem auch allen Institutionen und Stiftungen für ihre wertvolle und grossartige Unterstützung. Es würde mich freuen, mit Ihnen am 23. Mai 2025 um 17.30 Uhr im Beisein von Regierungspräsident Conradin Cramer unser Jubiläum feiern zu können!

Oliver Borer

Präsident Männerbüro Region Basel

Tätigkeitsbericht der Co-Leitung

Vinoth Tissaveerasingham & Florian Weissenbacher

Das Männerbüro Region Basel blickt mit Freude auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Auf dem Grundstein des bisher Erreichten schaffen wir den Boden für die Umsetzung unserer strategischen Perspektive: das MBRB als polyvalentes Kompetenzzentrum für geschlechterreflektierte Arbeit mit vielfältigsten Gruppen von Buben, Männern und Vätern.

Das Angebot des Männerbüros wurde auch 2024 rege genutzt.

Auswertung differenziert	2023	2024	+/- in %
Anzahl Schweizer	122	94	-23%
Anzahl Migranten	129	73	-43%
Ohne Angaben	0	0	0%
Total Klienten	251	167	-33%
Im Schnitt pro Monat	21	13.91	-66%
Wohnort falls bekannt			
Anzahl Männer aus Basel-Landschaft	72	58	-19%
Anzahl Männer aus Basel-Stadt	142	96	-32%
Anzahl Männer aus Drittkantonen	30	9	-70%
Anzahl Männer aus dem Ausland	7	4	-43%
Ohne Angaben	0	0	0
Setting			
Einzelgespräche	355	504	42%
Familien und Paargespräche	3	7	133%
Telefonische Beratung (à 30min)	130	63	-52%
Kurzberatung (Walk-In)	Nicht differenziert erfasst	5	
Triage (Walk-In)	Nicht differenziert erfasst	15	
Telefonische Triage	Nicht differenziert erfasst	25	
Rechtsberatungen	64	72	13%

Prozent Angaben jeweils gerundet.

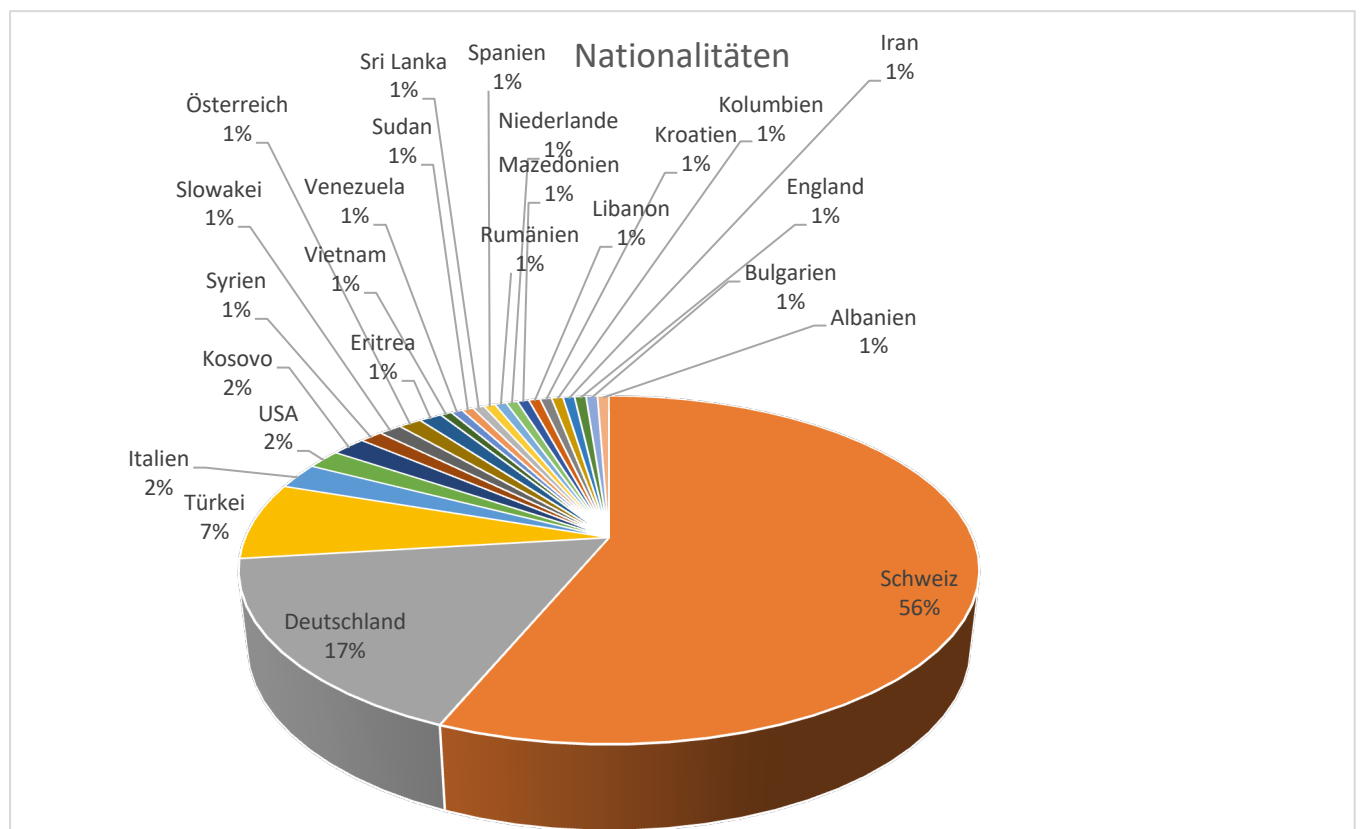
Gesamthaft 167 Klienten nahmen über 500 Beratungsgespräche in Anspruch. Im Vergleich zum Vorjahr veränderte sich die Anzahl Beratungsgespräche, die einzelne Klienten in Anspruch genommen haben. Waren im Vorjahr überwiegend eine kleinere Anzahl (1-3) Beratungsgespräche die Regel, konnten wir dieses Jahr eine Zunahme an längeren

Beratungsprozessen feststellen (5-10, max. 20 Beratungsgespräche), weshalb wir unter dem Strich mehr Beratungsgespräche als im Vorjahr durchführen konnten.

Inhaltlich suchten uns die Männer, wie auch im Vorjahr, thematisch überwiegend im Kontext einer Trennungs- oder Scheidungssituation auf (74%). Vereinzelt konnten wir Männer begleiten, die ihr eigenes Verhalten oder ihr Selbstbild als Vater und Mann in einem sicheren Rahmen reflektieren wollen. Bei knapp einem Drittel der Klienten wurde begleitend zum ursprünglich angegebenen Themenbereich ein Kommunikationstraining durchgeführt.

Eine weitere erfreuliche Entwicklung zeigt sich auch im Wunsch, präventiv gegen ein vermutetes Gewaltpotential vorzugehen. Häufig entstand dieses Bedürfnis in Kombination mit einem Kinderwunsch in der Partnerschaft.

Mehr als die Hälfte der Klienten (56%) waren Schweizer Bürger, der Rest verteilte sich auf insgesamt 24 Nationalitäten:



Im Bereich der Gewaltberatung (erlittene Gewalt, Gewaltprävention und freiwillige Gewaltberatung bei häuslicher Gewalt) verzeichneten wir im vergangenen Jahr insgesamt 129 Gespräche. Davon wurden 91 Gespräche mit 20 Männern aus Basel-Stadt und 32 Beratungen mit 13 Männern aus Basel-Landschaft durchgeführt, Die restlichen Gespräche verteilen sich auf Klienten anderer Herkunftskantone und dem umliegenden Ausland.

Gewaltberatungen nach Bereich	Basel-Stadt	Basel-Landschaft	Bern	Solothurn	Gesamt
Erlittene Gewalt	37	5	2	0	44
Gewaltprävention	40	18	0	4	62
Freiw. GB bei HG	14	9	0	0	23
Gesamt	91	32	2	4	129

Der Entwicklung eines polyvalenten Kompetenzzentrums für geschlechterreflektierte Arbeit mit Buben-, Männer- und Väterfragen näherten wir uns im Jahr 2024 mit der Realisierung folgender Projekte und Aktivitäten:

- Die Zusammenarbeit mit dem Alters- und Pflegeheim Madle (Pratteln BL) mit dem Angebot von regelmässigen aufsuchenden Gruppen- sowie Beratungsgesprächen wurde weitergeführt.
- In Zusammenarbeit mit dem Dachverband männer.ch¹ haben wir im Davidseck Workshops für Eltern durchgeführt, die ihre Kompetenz stärken wollen, mit ihren jugendlichen Kindern angemessen über Pornografie zu sprechen.
- Auch mit Blick auf das 30jährige Jubiläum haben wir einen umfassenden Rebranding-Prozess lanciert, in dessen Rahmen das MBRB ein neues Logo und eine neue Website entwickelt.
- Um Quantität und Qualität unserer Arbeit besser erfassen und vermitteln zu können, haben wir mit grossem Aufwand verschiedene Software-Lösungen evaluiert. Das ausgewählte System wird aktuell auf die Bedürfnisse des MBRB angepasst und spätestens ab 1. Januar 2026 in Betrieb gehen.

Weitere Aktivitäten:

- Am Zukunftstag haben zwei Schulklassen (insgesamt 25 Schüler*innen) das Männerbüro besucht.
- Alle festangestellten Mitarbeiter haben die Weiterbildung zur KBM Ansprechperson absolviert.
- Unterstützung und Mitwirkung am Projekt «Halt Gewalt»
- Teilnahme Runder Tisch Häusliche Gewalt Basel-Stadt
- Teilnahme Sounding Board Gleichstellung Basel-Landschaft

¹ Im Rahmen des Projekts «Talk talk about Pornography», das durch die nationale Plattform Jugend und Medien vom Bundesamt für Sozialversicherungen gefördert wird.

Dank der Leistungsverträge mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie den Zuwendungen der Christoph-Merian-Stiftung, der Koechlin-Vischer-Stiftung sowie weiteren Spenden zu verdanken, steht das MBRB auf einem soliden Fundament. Ganz besonders verdanken möchten wir die Zuwendung des Basler Männerpalavers, das sein Restvermögen dem MBRB vermacht hat. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Überschuss von CHF 63'537.60. Dadurch kann das Eigenkapital des MBRB weiter gestärkt werden.

Vinoth Tissaveerasingham & Florian Weissenbacher
Co-Leitung MBRB

Verein Männerbüro Region Basel, Basel

BILANZ	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Umlaufvermögen		
Kassen	400.00	400.00
Post-, Bankguthaben	103'991.40	70'903.05
Flüssige Mittel	104'391.40	71'303.05
Gegenüber Dritten	16'628.55	15'721.20
Übrige kurzfristige Forderungen	16'628.55	15'721.20
Aktive Rechnungsabgrenzungen	26'684.00	2'775.00
Total Umlaufvermögen	147'703.95	89'799.25
Anlagevermögen		
Mobiliar, Einrichtungen	2'840.00	0.00
Büromaschinen, Informatik, Kommunikationstechnologie	1'950.00	0.00
Mobile Sachanlagen	4'790.00	0.00
Total Anlagevermögen	4'790.00	0.00
TOTAL AKTIVEN	152'493.95	89'799.25

Verein Männerbüro Region Basel, Basel

BILANZ	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Gegenüber Dritten	8'259.10	0.00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8'259.10	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'225.00	23'327.00
Fremdkapital kurzfristig	12'484.10	23'327.00
Rückstellungen	60'000.00	50'000.00
Rücklagen Kanton Basel-Stadt	32'232.60	0.00
Zweckgebundene Rücklagen	32'232.60	0.00
Fremdkapital langfristig	60'000.00	50'000.00
Total Fremdkapital	104'716.70	73'327.00
Eigenkapital		
Vereinskapital		
Stand zu Beginn der Periode	16'472.25	741.85
Ertragsüberschuss	63'537.60	15'730.40
abzüglich Anteil Rücklagenkonto Kanton Basel-Stadt	-32'232.60	0.00
Total Vereinskapital	47'777.25	16'472.25
TOTAL PASSIVEN	152'493.95	89'799.25

Verein Männerbüro Region Basel, Basel

ERFOLGSRECHNUNG	2024 CHF	2023 CHF
Beiträge Präsidialdepartement KT BS	134'409.00	0.00
Beiträge Justiz- und Sicherheitsdepartement KT BS	41'402.00	0.00
Beiträge Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion KT BL	44'500.00	0.00
Beiträge Sicherheitsdirektion KT BL	10'000.00	0.00
Beiträge Christoph Merian Stiftung	80'000.00	0.00
Beiträge C. + R. Koechlin-Vischer-Stiftung	20'000.00	0.00
Gönnerbeiträge Stiftungen, Unternehmen	4'539.82	0.00
Beratungshonorare	11'331.06	0.00
Übrige Erlöse	380.00	0.00
Dienstleistungserlös	0.00	350'790.72
Nettoerlös	346'561.88	350'790.72
Fremdleistungen	-25'242.50	-6'165.00
Direkter Aufwand	-25'242.50	-6'165.00
Bruttogewinn 1	321'319.38	344'625.72
Lohnaufwand	-107'933.80	-119'013.50
Sozialversicherungsaufwand	-16'504.80	-17'548.85
Übriger Personalaufwand	-8'242.25	-11'218.80
Leistungen Dritter	-45'600.00	-75'282.30
Personalaufwand	-178'280.85	-223'063.45
Bruttogewinn 2	143'038.53	121'562.27
Raumaufwand	-20'708.00	-22'697.35
Unterhalt, Reparatur, Ersatz, Leasing mobile Sachanlagen	-3'083.85	-20'950.00
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	-2'556.50	-918.70
Energie-, Entsorgungsaufwand	-466.85	0.00
Verwaltungs-, Informatikaufwand	-25'101.04	-20'980.98
Werbeaufwand	-15'142.10	-192.80
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-78.15	0.00
Übriger betrieblicher Aufwand	-67'136.49	-65'739.83
Betriebserfolg vor Finanzerfolg, Steuern und Abschreibungen	75'902.04	55'822.44
Abschreibungen	-2'244.20	0.00
Abschreibungen, Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	-2'244.20	0.00
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	73'657.84	55'822.44
Finanzaufwand	-120.24	-92.04
Finanzerfolg	-120.24	-92.04
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	-10'000.00	-40'000.00
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg	-10'000.00	-40'000.00
Ertragsüberschuss	63'537.60	15'730.40

Verein Männerbüro Region Basel, Basel

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

Grundsätze der Rechnungslegung

Rechnungslegungsrecht

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts.

Anlagevermögen

Die vorgenommenen Abschreibungen auf den Sachanlagen basieren auf folgenden Nutzungsdauern:

- Mobiliar / Einrichtungen 8 Jahre (25% degressiv)
- Büromaschinen / Informatik / Kommunikationstechnologie 5 Jahre (40% degressiv)

Erläuterungen zur Jahresrechnung

	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg		
<u>Aufwendungen</u>		
Bildung Rückstellung "Innovationsfonds"	0.00	10'000.00
Bildung Rückstellung "Personalfonds"	10'000.00	30'000.00
Total Aufwendungen	10'000.00	40'000.00
<u>Rückstellungen</u>		
Rückstellung "Innovationsfonds"	10'000.00	10'000.00
Rückstellung "Personalfonds"	40'000.00	30'000.00
Rückstellung Angerter-Rhyner Stiftung	10'000.00	10'000.00
Total Rückstellungen	60'000.00	50'000.00

Erklärung Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitenden.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die
Mitgliederversammlung des Vereins Männerbüro Region Basel, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Männerbüro Region Basel für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Liestal, 23. Mai 2025

TRETOR AG

Michelle Friedmann
zugelassene Revisorin
Leitende Revisorin

Josia Röhm
zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Spenden und Dank

		CHF
<i>Stiftungen</i>	Christoph-Merian-Stiftung	80'000.00
	C. & R. Koechlin-Vischer Stiftung	20'000.00
<i>Kantone</i>	Kanton Basel Stadt Präsidialdepartement	130'000.00
	Teuerungsausgleich (<i>Kanton Basel Stadt Präsidialdepartement</i>)	4'409.00
	Kanton Basel Stadt Justiz- und Sicherheitsdepartement	40'000.00
	Teuerungsausgleich (<i>Kanton Basel Stadt Justiz- und Sicherheitsdepartement</i>)	1'402.00
	Kanton Basel Landschaft Gesundheitsdirektion	44'500.00
	Kanton Basel Landschaft Sicherheitsdirektion	10'000.00
<i>Gemeinden</i>	Einwohnergemeinde Arlesheim	1'000.00
<i>Private Spenden</i>	Basler Männerpalaver	3'092.95
<i>Sonstige</i>	Ev.-Ref. Kirchengemeinde Laufen	356.87
	Ev.-Ref. Kirchengemeinde SO	90.00
<i>Spenden-Konto</i>	PC-40-29896-6	
<i>Kontakt</i>	Männerbüro Region Basel	
	+41 61 691 02 02 mail@mbrb.ch mbrb.ch	
	Dauidsbodenstrasse 25 4056 Basel	

Das MBRB bedankt sich bei allen Vertrags- und Förderpartnern. Ohne ihre Unterstützung wäre unsere Arbeit zugunsten der Prävention, der Gleichstellung, der Gesundheit und der Sicherheit in unserer Region nicht möglich. Vielen herzlichen Dank!

Männerbüro Region Basel

Vorstand

Oliver Borer (Präsident)
Yannick Bellotto
Dominik Berger
Daniele Bigoni
Philippe Hofstetter
Markus Theunert

Team

Vinoth Tissaveerasingham, Co-Leitung (Betrieb) 70%
Florian Weissenbacher, Co-Leitung (Fachlich) 70%
Fritz Rösli, Berater 20%
Adrian Müller, Berater 60%
Andreas Maier, Advokat Mandat

Supervision

lic. phil. Patrick Gross, Basel



MÄNNERBÜRO

Region Basel



Jahresbericht 2025

Inhalt

Vorwort des Vereinsvorstands	4
Bericht der Co-Geschäftsleitung	6
Erfahrungsbericht eines Beraters des Männerbüros	8
Aktualität und Dringlichkeit unseres Schaffens	9
Statistik	11
Kommentare zur Jahresrechnung	14
Bilanz	15
Erfolgsrechnung	16
Revisionsbericht	17
Amtierender Vorstand	18
Team Männerbüro Region Basel	19
Ein grosser Dank	20
Impressum	22

Vorwort des Vereinsvorstands

Liebe Lesende

Im Frühling 2025 feierte der Verein Männerbüro Region Basel (MBRB) nebst seinem Redesign und dem Beginn eines Rebrandings zugleich ein besonderes Jubiläum: sein 30-jähriges Bestehen. Was am 14. März 1995 als kleine Beratungsstelle für gewaltausübende Männer begann, hat sich heute mit seinem niederschweligen Ansatz zu einem zentralen Pfeiler in der regionalen Angebotslandschaft in Punkto geschlechterreflektierte Männerarbeit etabliert. Dies wurde gebührend und in Anwesenheit bedeutender regionalen Politiker*innen, namentlich von Regierungspräsident Conradin Cramer (BS) sowie Regierungsrätin Kathrin Schweizer (BL), gefeiert.

Seit Jahren unterstützt das MBRB nun Männer in diversen Lebenssituationen, aber auch dabei, sich durch die Herausforderungen der Gegenwart zu navigieren. Viele Männer spüren das zunehmende Spannungsfeld zwischen ihren eigenen Bedürfnissen und normativen Anforderungen ganz direkt. Denn das Leitbild moderner Männlichkeit hat sich zwar mittlerweile erweitert, im Kern jedoch nicht gewandelt. Vielmehr kommen zu den bisherigen gesellschaftlichen Anforderungen an einen «richtigen Mann» sowohl neue als auch weitgehend unvereinbare Ansprüche hinzu. Diese gesellschaftliche Entwicklung birgt viel Konfliktpotenzial und verursacht viel Leid und Stress – bei allen Beteiligten. Damit wächst der Bedarf an fachlichen Antworten, Lösungsansätzen und Konzepten. Aufgrund dieser immer dringlich werdenden Erfordernisse, war es auch für unser Männerbüro Zeit, neue Räume für neue Wege zu schaffen.

So präsentiert sich der Verein Männerbüro Region Basel seit Frühling 2025 mit einer neuen Website, die potenziellen Klienten, ihren Angehörigen und weiteren Interessierten unser Angebot vorstellt.

Das Kerngeschäft – die Beratung von Buben, Männern und Vätern zu prekären Lebenslagen und Fragen sowie zu Gewalt – hat sich aufgrund der stetigen Anfrage über die Jahre hinweg verstetigt. Nebst der operativen Weiterentwicklung mit der neuen Co-Geschäftsleitung durch Vinoth Tissaveerasingham und Florian Weissenbacher haben wir das MBRB auch strategisch vorangebracht. Das Betriebskonzept haben wir komplett überarbeitet. Weil immer häufiger Eltern, Fachpersonen und Organisationen Knowhow brauchen, wie sie männliche Zielgruppen früher und besser erreichen können, entwickelt sich das MBRB immer mehr zum Kompetenzzentrum für geschlechterreflektierte Buben-, Männer- und Väterarbeit.

Unser langjähriger Vorstandspräsident Oliver Borer trat an der MV 2025 zurück, um einer jüngeren Generation mit neuen Ideen Platz zu machen. Bis zu seinem letzten Amtstag hat er sich mit seinem breiten Erfahrungsschatz für die Belange des MBRB eingesetzt. Mit den zusätzlichen Rücktritten von Yannick Bellotto und Philippe Hofstetter sowie den drei neugewählten Vorstandsmitgliedern Melanie Nussbaumer, Mathias Luterbach und Valentin Kilchmann wurde der Generationenwandel auf strategischer Ebene erfolgreich vollzogen. Dieser Zugewinn an politischer, fachlicher sowie interdisziplinärer Kompetenz soll das engagierte Team des Männerbüros stärken.

Im zweiten Teil des Jahres 2025 standen die Verhandlungen für die kantonalen Leistungsvereinbarungen 2027 bis 2030 im Vordergrund. Unserer Arbeit wird mit

Wertschätzung begegnet und soll auch weiterhin durch die öffentliche Hand mitermöglicht werden. Jedoch muss weiterhin ein grosser Teil unserer Arbeit über Stiftungsgelder, Spenden und Projektbeiträge generiert werden. So bleibt die Finanzierungs- und Planungssicherheit für das MBRB eine grosse Herausforderung. Ende Jahr 2025 wurde im Zuge der bisher geführten Gespräche beim städtischen Präsidialdepartement sowie Justiz- und Sicherheitsdepartement das Gesuch eingereicht. Die Verhandlungen mit dem Kanton Basel-Landschaft sowie der Christoph Merian Stiftung erfolgen im Folgejahr 2026. Ebenfalls in diesem Jahr bereits erstellt wurde das Antragsgesuch an die Stiftung Koechlin-Vischer-Stiftung – eine Stiftung, auf deren treue und grosszügige Unterstützung wir bereits seit einigen Jahren zählen dürfen.

Danken möchten wir an dieser Stelle allen, die uns im Berichtsjahr zur Seite gestanden, beraten, inspiriert und vorangetrieben haben: den Kantonen, den Direktionen und Departementen, unseren Partner*innen-Institutionen, den Stifter*innen, unseren Spender*innen und allen Freund*innen des MBRB. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Team des Männerbüros Region Basel, das sich tagtäglich mit viel Herzensblut, Überzeugung und Professionalität für eine geschlechterreflektierte und gleichgestellte Gesellschaft einsetzt.

Markus Theunert,
i.V. des Vereinsvorstands

Bericht der Co-Geschäftsleitung

251 Klienten konnten 2025 im Männerbüro unterstützt, begleitet und beraten werden. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 50 Prozent. Mit diesen Klienten haben wir insgesamt 577 Gespräche geführt, was unser erreichtes Engagement der letzten paar Jahre übertrifft. In diesen Zahlen widerspiegeln sich Effort und Engagement in unserem Wirken.

Hinter den nackten Zahlen verbergen sich Menschen und ihre Biografien: Jeden Tag haben unsere Berater die Klienten vor Ort empfangen, in den Gesprächen – geführt auf Deutsch, Englisch oder Spanisch – ein offenes Ohr gehabt, Ihre Themen, Herausforderungen, Krisen und Geschichten angesprochen und reflektiert, rechtliche Möglichkeiten aufgezeigt, neue Ressourcen erarbeitet, Beziehungen stabilisiert, sie in ihrer Autonomie unterstützt und geschlechterreflektierten Impulsen inspiriert.

Ausserdem feierten wir das 30-jährige Bestehen unseres Männerbüros. Mit den damit vorhergesehenen Redesigns und Rebrandings wurden auch einige Veränderungsprozesse im Arbeitsalltag gestartet und teilweise erfolgreich umgesetzt: So wurden zahlreiche interne bzw. Klienten-relevante Unterlagen aktualisiert und qualitativ aufbereitet sowie neue interne Arbeitsprozesse optimiert.

Ein weiteres, bereits seit Jahren bestehendes Angebot stösst bei unseren Klienten auf ungebrochen rege Nachfrage: das rechtliche Beratungsangebot in den Rechtsgebieten Familien- und Sorgerecht. Aufgrund des konstant hohen Abklärungsbedarfs wurde die Zusammenarbeit mit ausgewählten Anwält*innen sowie kostenlosen oder kostengünstigen Rechtsangeboten ausgeweitet und die interne Empfehlungsliste ergänzt.

Auch im Hinblick auf eine optimale Teamentwicklung wurden Massnahmen ergriffen: nebst der Wiedereinführung der Teamsitzung – alle sechs Wochen frequentierend – wurde zudem mit der Organisationsberaterin Judith Fankhauser eine neue Supervisorin für das Beratungsteam gewonnen, die künftig ab 2026 quartalsweise beratend zur Seite stehen wird.

Im Zuge der Weiterentwicklung zu einem Kompetenzzentrum für geschlechterreflektierte Arbeit mit Buben-, Männer- und Väterfragen wurden auch in diesem Jahr zahlreiche Workshops, Projekte und Aktivitäten durchgeführt:

- Die weiterführende Zusammenarbeit mit dem Alters- und Pflegeheim Madle in der Gemeinde Pratteln BL mit dem Angebot von regelmässigen aufsuchenden Gruppen- sowie Beratungsgesprächen
- Hauseigene Durchführung zweier Netzwerktreffen, zum einen über die Männerarbeit und deren Wirkungen sowie Herausforderungen und zum anderen über die Möglichkeiten des betroffenen Unterstützungssystems von Männern, welche mit den Anforderungen männlicher Sozialisation konfrontiert werden
- Durchführung des Workshops «Embodiment» (Männergesundheit) mit Fachpersonen
- Mitwirkung an mehreren Projekten an den 16 Tagen gegen Gewalt an Frauen / Orange Days
- Mitwirkung an einem Projekt am Social Fight Club Festival

- Austausch- und Kennenlern-Anlass mit Vertreter*innen des Grossen Rats des Kantons Basel-Stadt
- Unterstützung und Mitwirkung an diversen Projekten wie bspw. der Aktionswoche Halt Gewalt
- Besuchstag am Zukunftstag an Schulen und Schulklassen zu geschlechterreflektierten Themen
- Teilnahme am Runden Tisch Häusliche Gewalt Basel-Stadt
- Teilnahme am Sounding Board Gleichstellung Basel-Landschaft

Angesichts der vielen Veränderungsprozesse rund um unseren Verein blicken wir auf ein ereignis- und entwicklungsreiches sowie gelungenes Jahr zurück. Daher sagen wir mit Freude, dass wir die Herausforderungen in Angriff gemeinsam bewältigt haben.

Vinoth Tissaveerasingham und Florian Weissenbacher,
Co-Geschäftsleitung MBRB

Erfahrungsbericht eines Beraters des Männerbüros

Das vergangene Jahr stellte sowohl für das Männerbüro als auch für mich persönlich einen Reifeprozess zu neuen Wegen dar. Die Einführung der Co-Geschäftsleitung sorgte für einen geschliffeneren Fokus auf die einzelnen Leitungsbereiche und damit verbunden eine Professionalisierung der gesamten Institution.

Auf der persönlichen Seite stellte die Teilnahme am Lehrgang «Geschlechterreflektiert mit Jungen, Männern und Vätern arbeiten» (getragen vom Bundesforum Männer, dem Dachverband Männerarbeit Österreich, infoMann Luxemburg und männer.ch) eine intensive und bereichernde Erfahrung – fachlich fundiert, persönlich herausfordernd und stellenweise auch (un-)angenehm entlarvend. Ein chaordisches Nadelöhr (Harald Franny Bärenfänger benannte die Trennlinien zwischen Chaos und Ordnung, dort, wo Veränderung stattfinden kann, die chaordische Linie), durch das ich mich endlich zu zwängen traute.

Neben spannenden Inputs, praxisnahen Methoden und einem inspirierenden Austausch mit Kolleg*innen aus unterschiedlichen Kontexten war es vor allem der selbstreflexive Anteil, der nachhaltig gewirkt hat. So bot der Lehrgang immer wieder Gelegenheiten, die eigene Sozialisation als Mann unter die Lupe zu nehmen – inklusive jener hartnäckigen «Stolpersteine», die sich über Jahre hinweg ziemlich geschickt im Alltag verstecken. Dabei wurde mir einmal mehr bewusst, wie subtil und gleichzeitig wirksam klassische Männlichkeitsanforderungen wie Kontrolle, Durchhaltevermögen oder emotionale Zurückhaltung nach wie vor in mir wirkten und mich belasteten.

Ein persönliches Highlight war zu spüren wie sich mein eigenes «Männlichkeitskorsett» langsam lockerte – und an manchen Stellen sogar regelrecht wegsprengen liess – und die darunterliegenden Verletzungen und Selbstzurichtungen zum Vorschein kommen konnten.

Der neue Blick auf die andere Seite von eigenen Privilegien bewegte mich sehr und hat mich in vielerlei Hinsicht menschlich wachsen lassen. Ein Hochgefühl, das meine bereits bestehende Motivation weiter stärkte, Männer nicht nur beim Umgang mit der Symptomatik, sondern bei der Bearbeitung der Ursachen ihrer Probleme zu unterstützen. So erlebe ich mich heute noch klarer in der Lage, Männer in ihren oft widersprüchlichen Lebensrealitäten zu begleiten – zwischen traditionellen Erwartungen und dem Wunsch nach neuen, stimmigeren Rollenbildern. Gleichzeitig hat sich meine Sensibilität dafür vertieft, wie wichtig es ist, Räume zu schaffen, in denen auch Unsicherheiten, Verletzlichkeit und Entwicklung Platz haben dürfen, ohne dass dabei gleich das Gefühl entsteht, «nicht zu genügen».

Nicht zuletzt hat der Lehrgang auch meine professionelle Haltung geschärft: Männerarbeit darf unterstützend und ressourcenorientiert sein – und gleichzeitig kritisch, wenn es um einengende oder schädliche Männlichkeitsnormen geht. Diese Balance bewusster zu gestalten, sehe ich als einen zentralen Gewinn dieser Weiterbildung.

Aktualität und Dringlichkeit unseres Schaffens

Seit 1981 ist die rechtliche Gleichstellung von Frau und Mann durch die Bundesverfassung garantiert, seit 2000 auch die tatsächliche Gleichstellung insbesondere in Familie, Ausbildung und Arbeit (Art. 8 Abs. 3 BV). Effektiv entwickeln sich die Geschlechterverhältnisse: Die traditionellen Geschlechterrollen weichen sich langsam auf. Familiäre Arbeitsarrangements mit klar zugewiesenen Aufgaben und ungleicher Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit verlieren an Bedeutung. Eine grosse Mehrheit der Paare heute wünscht sich eine gleichwertige Teilhabe am Erwerbs- und Familienleben. Doch erst einer Minderheit gelingt es, ihren Wunsch zu verwirklichen.

Beim Bildungserfolg haben Mädchen/Frauen mittlerweile Jungen/Männer überholt. Trotzdem bleibt die Berufswahl oft stereotyp. Nach dem Berufseinstieg machen junge Männer ihren Bildungsrückstand zumindest bezüglich Lohnentwicklung schnell wett. Mit der Familiengründung öffnet sich die Schere weiter.

Für Jungen und Männer ist es anspruchsvoll, zur Umsetzung des Gleichstellungsauftrags beizutragen. Sie sehen sich widersprüchlichen Anforderungen ausgesetzt: Einerseits werden die problematischen Wirkungen patriarchaler Männlichkeitsanforderungen immer mehr thematisiert. Es ist rund um die Debatte über «toxische Männlichkeit» einer breiten Bevölkerung bewusst geworden, dass die einseitige Orientierung an problematischen Männlichkeitsnormen gewaltbegünstigend und auch gesundheitsgefährdend ist. Gleichzeitig fehlt eine öffentliche Debatte darüber, was es bedeuten würde, fair und gern Mann zu sein. Rollenmodelle und Leitbilder sind Mangelware. Für Jungen und Männer gibt es in der Auseinandersetzung rund um Geschlechtsidentität, Männlichkeit und Gleichstellung kaum Orientierung, Unterstützung und Begleitung. Trotzdem nimmt eine wachsende Zahl von Jungen und Männern die Herausforderung an und sucht nach Wegen, um Gleichstellung auch im eigenen Lebensvollzug umzusetzen. Gleichzeitig gibt es aber auch eine starke und mutmasslich schnell wachsende Gegenbewegung.

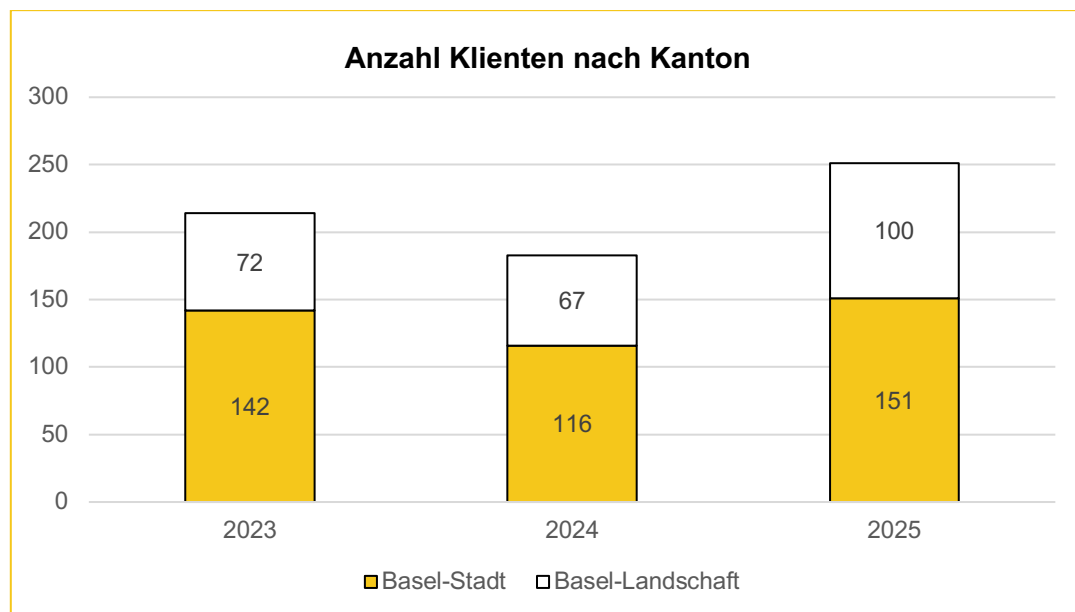
Weltweit äussern sich immer mehr (junge) Männer ablehnend gegenüber Gleichstellung und empfänglich für patriarchale Männlichkeitsideologien – auch in der Schweiz. Games, Social Media sowie das politische Klima befeuern diesen Trend. Gewalt gegen Frauen und queere Menschen nimmt zu, das Vertrauen in die demokratischen Institutionen nimmt ab. Schulen, Eltern und Sicherheitsbehörden äussern in dieser Situation einen wachsenden Bedarf an fachlichen Antworten und Konzepten. Sie suchen nach Perspektiven, damit sich Jungen und Männer mit problematischen Männlichkeitsnormen auseinandersetzen können und Kompetenzen zur gewaltfreien Selbstbehauptung und Konfliktlösung erwerben können.

Genau hier knüpft seit Jahren das Männerbüro Region Basel fachlich und menschlich an: Das MBRB ist das regionale Kompetenzzentrum, das sich in Theorie und Praxis mit solchen Fragen beschäftigt und eine geschlechterreflektierte sowie gleichstellungsförderliche Ideologie verfolgt. Das Kompetenzzentrum versteht sich als Beratungs- und Fachstelle, die nicht nur einzelne Menschen unterstützt, sondern auch Behörden, Institutionen, Fachpersonen und Unternehmen in unserer Region Knowhow zum komplexen Thema Männlichkeit liefert.

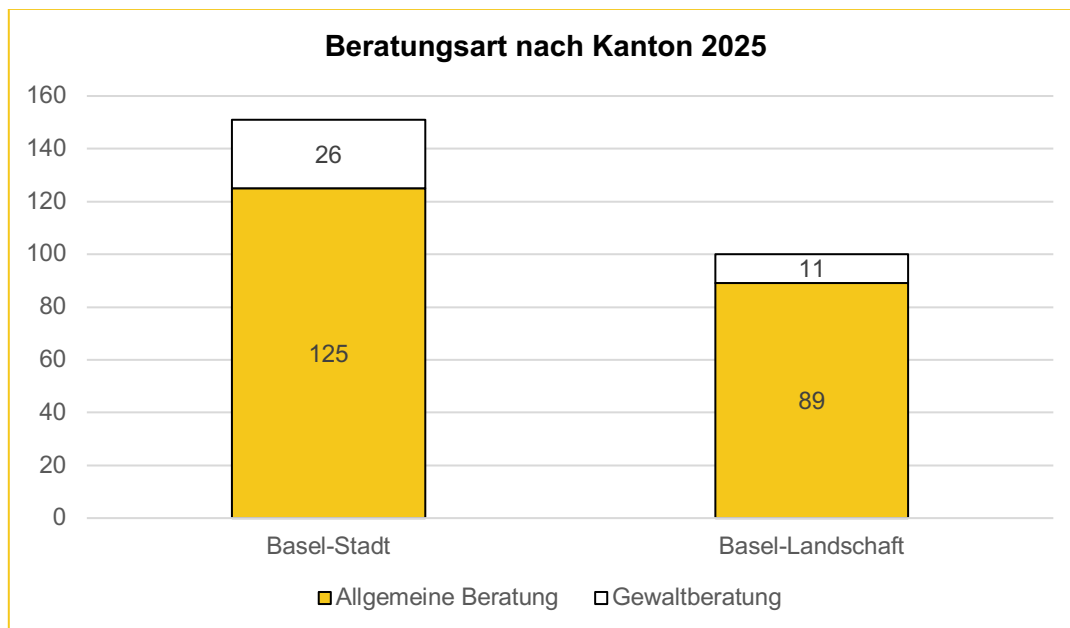
In der Unterstützung von Männern bei der konstruktiven Beteiligung am Gleichstellungsprozess gibt es viele ungenutzte Potenziale. Männerarbeit und -beratung tun nicht nur dem einzelnen Mann gut. Sie wirkt präventiv gegen Gewalt und riskantes und/oder selbstschädigendes Verhalten. Sie stärkt Männer in ihrer Fürsorglichkeit, in ihren emotionalen und sozialen Kompetenzen und in ihrem väterlichen Engagement. Dadurch trägt sie zu einem gesunden Familienleben, zur kognitiven, emotionalen sowie sozialen Entwicklung der Kinder bei und schafft gleichzeitig auch Raum für die berufliche und persönliche Emanzipation und Entwicklung von Frauen.

Statistik

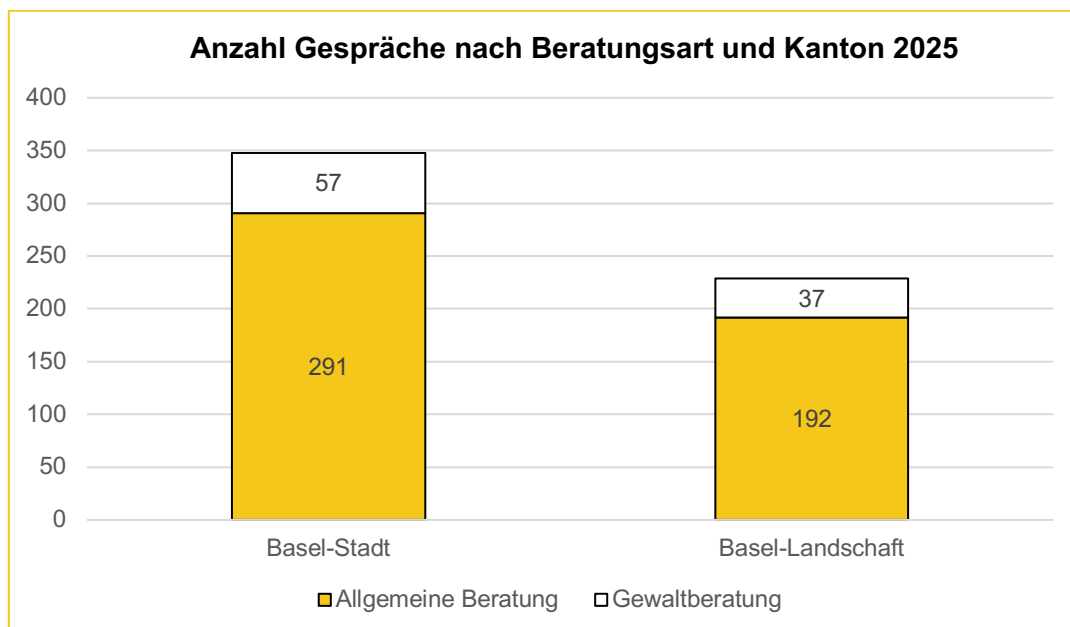
Im Jahr 2025 konnte der Verein Männerbüro Region Basel gesamthaft 251 Klienten beraten. Verglichen zum Vorjahr ist hierbei eine deutliche Zunahme von 37 Prozent festzustellen (allerdings nach einem Einbruch im Jahr 2024). Der Anteil der aus Basel-Stadt stammenden Klienten bleibt etwas grösser gegenüber den Klienten aus Basel-Landschaft. Erfreulicherweise ist aber auch hier im Vergleich zum vorletzten Jahr in beiden Kantonen eine deutliche Steigerung festzustellen.



Im Jahr 2025 haben 26 Personen aus dem Kanton Basel-Stadt und 11 Personen aus dem Kanton Basel-Landschaft eine Gewaltberatung in Anspruch genommen. 125 Klienten aus Basel-Stadt und 89 Klienten aus Basel-Landschaft nahmen eine polyvalente Beratung in Anspruch.

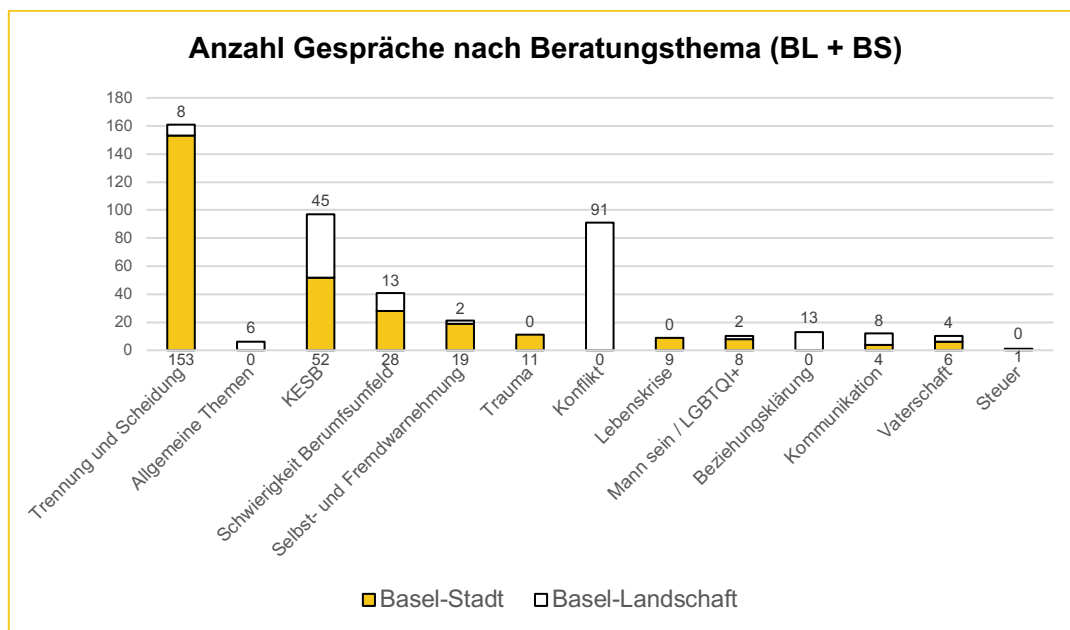


Mit den 251 Klienten führten wir 577 Gespräche. Für jeden Klienten haben wir also im Schnitt 2.3 Beratungsstunden aufgewendet. Diese Zahl sank von 3.0 Stunden pro Klienten, um den Fokus mehr auf die kurz- und mittelfristigen Beratungen zu legen. Aufgrund der hohen Anfrage betrug die Wartezeit für einen Erst- oder Folgetermin zeitweise mehrere Wochen.



Was die thematischen Inhalte der allgemeinen Beratungssitzungen anbelangt, so zieht sich auch in diesem Jahr die seit Jahren bestehenden Dauerbrenner hindurch: Trennungs- und Scheidungssituationen waren mit 153 Gesprächen beim Kanton Basel-Stadt Thema Nummer eins. Interessanterweise zeigte sich bei den Klienten

aus Basel-Landschaft eine andere Entwicklung: Hier wurden Konfliktthematiken mit 91 Gesprächen am häufigsten zur Sprache gebracht, während Trennungssituationen lediglich acht Mal thematisiert wurden. Dafür weisen Klienten aus beiden Halbkantonen einen hohen Gesprächsbedarf über KESB-involvierte Fälle und Situationen (Kanton Basel-Stadt mit 52 Gesprächen und Kanton Basel-Landschaft mit 46) auf.



Mehr als 60 Prozent aller Klienten waren Schweizer Bürger. Wie auch im Vorjahr gehören auch in diesem Jahr Personen mit deutscher oder türkischer Nationalität zu der zweit- und drittmeist vertretenen Staatszugehörigkeit. Darauf reagieren wir 2026 mit dem Angebot einer türkisch- und kurdischsprachigen Beratung.



Kommentare zur Jahresrechnung

Das Männerbüro Region Basel kann eine ausgeglichene Jahresrechnung vorweisen. Die höheren Beratungszahlen widerspiegeln sich in höheren Einnahmen aus den von den Klienten getragenen Selbstkostenanteilen. Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft steuern 71 Prozent der Finanzierung bei. Die restlichen Aufwände wurden durch Dienstleistungserträge, Stiftungsbeiträge und Spenden gedeckt.

Als ausserordentlicher Aufwand schlägt das Klienten-Datenerfassungssystem «e-Case» zu Buche, das am dem 1. Januar 2026 offiziell in Betrieb genommen wurde. Auch das Jubiläum hat zu ausserordentlichen Aufwänden geführt. Zudem wurde zur Erleichterung des Beratungsteams eine Reinigungsfirma für die wöchentliche Reinigung der Räumlichkeiten des MBRB ab Mai 2025 angestellt.

Der Co-Geschäftsleiter Vinoth Tissaveerasingham absolvierte eine CAS-Weiterbildung in finanzieller Führung und Betriebswirtschaft, was zu einem höheren finanziellen Aufwand im Aus- und Weiterbildungsbereich resultierte. Dieser Aufwand sowie die Erhöhung des Arbeitspensums eines Mitarbeiters von 20 Prozent auf 30 Prozent wurden planmässig mit der Auflösung der Rückstellungen für Innovation und Personal abgedeckt.

Insgesamt haben wir ein ereignisreiches Jahr finanziell sorgfältig und solid bewältigt.

Bilanz

	31.12.2025 in CHF	31.12.2024 in CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	127'733.48	104'391.40
Sonstige kurzfristige Forderungen	-	16'628.55
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'154.48	26'684.00
Total Umlaufvermögen	136'887.96	147'703.95
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	3'300.00	4'790.00
Total Anlagevermögen	3'300.00	4'790.00
AKTIVEN	140'187.96	152'493.95
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus L&L ggn. Dritten	2'702.50	8'259.10
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6'127.70	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'181.35	4'225.00
Rückstellung Innovation	6'667.00	10'000.00
Rückstellung Personal	30'000.00	40'000.00
Rückstellung Angerter-Rhyner Stiftung	10'000.00	10'000.00
Total Fremdkapital	59'678.55	72'484.10
Eigenkapital		
Zweckgebundene Rücklagen (Kanton BS)	32'232.60	32'232.60
Total zweckgebundene Rücklagen	32'232.60	32'232.60
Vereinskapital		
Aktienkapital	47'777.25	16'472.25
Jahresergebnis	499.56	63'537.60
abzgl. Anteil Rücklagenkonto Kanton BS	-	-32'232.60
Total Vereinskapi tal	48'276.81	47'777.25
PASSIVEN	140'187.96	152'493.95

Erfolgsrechnung

	2025 in CHF	2024 in CHF
Mitgliederbeiträge	375.00	0.00
Subvention Präsidialdepartement BS	134'978.00	134'409.00
Subvention Justiz- & Sicherheitsdepartement BS	41'552.00	41'402.00
Subv. Volkswirtschafts- & Gesundheitsdirektion BL	44'500.00	44'500.00
Subvention Sicherheitsdirektion BL	10'000.00	10'000.00
Förderbeitrag Christoph Merian Stiftung	45'000.00	80'000.00
Förderbeitrag Koechlin-Vischer-Stiftung	20'000.00	20'000.00
Gönnerbeiträge Stiftungen, Unternehmen	595.00	4'539.82
Gönnerbeiträge Privatpersonen	215.00	-
Beratungshonorare	20'733.64	11'331.06
Übriger Ertrag	5'475.00	380.00
Bezogene Dienstleistungen	-7'650.00	-25'242.50
Total Betriebsertrag	315'773.64	321'319.38
Lohnaufwand	-198'875.75	-107'933.80
Sozialversicherungsaufwand	-37'425.90	-16'504.80
Übriger Personalaufwand	-13'106.27	-8'242.25
Leistungen Dritter	-	-45'600.00
Total Personalaufwand	-249'407.92	-178'280.85
Raumaufwand inkl. NK	-25'111.95	-20'708.00
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Leasing	-3'936.55	-3'083.85
Fahrzeug- und Transportaufwand	-76.85	-
Sachversicherung, Abgaben, Gebühren	-1'263.05	2'556.50
Energie- und Entsorgungsaufwand	-503.45	-466.85
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-25'757.81	-25'101.04
Werbeaufwand	-19'867.06	-15'142.10
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-441.14	-78.15
Total Übriger Betriebsaufwand	-76'957.86	-67'136.49
Abschreibungen	-1'490.00	-2'244.20
Finanzerfolg	-123.19	-120.24
Ausserordentl., einmaliger, periodenfr. Aufwand	-628.11	-10'000.00
Ausserordentl., einmaliger, periodenfr. Ertrag	13'333.00	-
Ausserordentl., einmaliger, periodenfr. Erfolg	12'704.89	-10'000.00
JAHRESERGEBNIS	499.56	63'537.60

Revisionsbericht

TRETOR AG

Industriestrasse 7
4410 Liestal
T 061 926 83 83

Aeschenplatz 4
4052 Basel
T 061 270 10 70

info@tretor.ch
www.tretor.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die
Mitgliederversammlung des Vereins Männerbüro Region Basel, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Männerbüro Region Basel für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Liestal, 8. April 2026

TRETOR AG



Michelle Friedmann
zugelassene Revisorin
Leitende Revisorin



Stefan Todorovic
zugelassener Revisionsexperte

Amtierender Vorstand

Markus Theunert | Ressortleitung Fachliche Expertise

Valentin Kilchmann | Ressortleitung Personal

Dominik Berger | Ressortleitung Finanzen

Matthias Luterbach | Ressort Fachliche Expertise

Melanie Nussbaumer | Ressortleitung Politik

Daniele Bigoni | Vorstandsmitglied

Team Männerbüro Region Basel

Per Ende 2025 teilten sich insgesamt vier Mitarbeitende rund 230 Stellenprozente. Ab 1. Januar 2026 erhält das Team einen personellen Zuwachs durch die befristete Anstellung einer fremdsprachigen (türkisch- und kurdisch sprechenden) Beraterin mit einem Pensum von 20 Prozent.

Co-Geschäftsleitung Vinoth Tissaveerasingham, betriebliche Leitung (*seit 01.02.2025*) | Florian Weissenbacher, fachliche Leitung

Allgemeine Beratung sowie Gewaltberatung Adrian Müller | Fritz Rösli | Roza Korkmaz (*ab 01.01.2026*)

Juristische Beratung Andreas Maier (*Mandatsbasis*)

Ein grosser Dank

Verehrte Damen und Herren, liebe Unterstützungsleistende

Die geschlechterreflektierte Arbeit mit Buben, Männern und Vätern im Männerbüro war in diesem Jahr aufgrund der zahlreichen internen Veränderungsprozesse besonders herausfordernd. Umso dankbarer sind wir, auf finanzieller, materieller und ideeller Ebene auf Ihre langjährige Grosszügigkeit zurückgreifen zu dürfen. Eine derart generöse Beihilfe ist nicht selbstverständlich und wir empfinden diese nicht nur als hohe Wertschätzung für unsere gelungene Arbeit, sondern auch als zusätzlichen Motivationsschub. Zudem liess sich nur dank Ihrer Unterstützung die überfällige Anschaffung eines moderneren Klienten-Datenmanagementsystems tätigen, sodass sich statistische Erhebungen mit anonymisierten Daten moderner und zeitnaher erfassen lassen.

Auch mit kleineren sowie grösseren Spenden – Privatspenden sowie Zuwendungen von Vereinen, Institutionen und Organisationen – wurden wir in diesem Jahr beglückt. Sie stärken Qualität und ermöglichen Vernetzungs-, Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit. So war es uns im Jahr 2025 beispielsweise möglich, in einem Fernsehbeitrag der Sendung punkt6 bei TeleBasel einen fachlichen Disput über die Frage nach der Gesundheit des heutigen Mannes zu führen, mit dem baselstädtischen Pilotprojekt «Halt Gewalt» gemeinsame Projekte über Männlichkeitsreflexion und gesunde Beziehungen zu realisieren und im Rahmen der «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» mit unserer Kooperationspartnerin IAMANEH Schweiz mit Fachpersonen sowie Schüler*innen über die Folgen männlicher Sozialisation auszutauschen. Ein solcher Know-how-Transfer trägt dazu bei, dass die Kompetenzen der Regelversorgung gestärkt werden, sodass Männer früher erreicht und zielgruppengerechte Unterstützung, Begleitung und Beratung erhalten.

Im Folgenden finden alle finanziellen Zuwendungen eine Hervorhebung, die das Männerbüro Region Basel im Jahr 2025 erhalten hat. Aufgrund der Privatsphäre und der Persönlichkeitsrechte verzichten wir bewusst auf die namentliche Erwähnung von privaten Spenderinnen und Spendern. Daher gilt unser herzlichster Dank nebst unseren Aufgelisteten im Besonderen auch jenen Spender*innen, die ungenannt bleiben.

Kantonale Betriebsbeiträge

Präsidialdepartement Kanton Basel-Stadt | Justiz- und Sicherheitsdepartement
Kanton Basel-Stadt | Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion Kanton Basel-
Landschaft | Sicherheitsdirektion Kanton Basel-Landschaft

Stiftungen

Christoph Merian Stiftung | Koechlin-Vischer-Stiftung

Kirchgemeinden

Reformierte Kirchgemeinde Solothurn

Gemeinden

Gemeinde Allschwil

Beiträge für Projekte

Embodiment-Workshop Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Impressum

Herausgeber

Verein Männerbüro Region Basel
Davidsbodenstrasse 25
CH-4056 Basel
www.mbrb.ch

Männerbüro Region Basel

Davidsbodenstrasse 25
CH-4056 Basel
Tel. 061 691 02 02
mail@mbrb.ch
www.mbrb.ch

Telefon- und Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
13:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Redaktion

Vinoth Tissaveerasingham
Florian Weissenbacher

Gestaltung

Chris Rohner, Juhuni Grafik Design Agentur

Druck

bc medien ag

Auflage

50 Exemplare



MÄNNERBÜRO

Region Basel

Spenden



Unterstützen Sie uns mit einer kleinen Sofortspende. Bequem per Twint oder Banküberweisung.

Jetzt spenden

Kontoangaben Banküberweisung

Männerbüro Region Basel, 4000 Basel
PostFinance-Konto: 40-29896-6
IBAN: CH11 0900 0000 4002 9896 6

